

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 28.11.2025

Protokoll

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung Ausschusses für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion

Gremium		KE Klima/17/2025
Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 20.11.2025	16:30 bis 18:27 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ina Korter	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	i. Vertr. d. Abg. Suhr-Krippner
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied
Torsten Lange	i. Vertr. d. Abg. Held
Olaf Michalowski	Kreistagsmitglied bis 17.46 Uhr (während TOP 6)
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied bis 18.26 Uhr (während TOP 10)

Beratende Mitglieder

Albert Mumme

KBR

bis 17.46 Uhr (während TOP 6)

von der Verwaltung

Larissa Jaeger	FD 68 - Umwelt
Gunnar Meister	Leiter Ref. 90 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nicole Rennies-Hein	FD 91 - Büro des Landrats - Protokollführung
Matthias Wenholt	EKR, Dezernatsleiter 2
Marco Witthohn	FDL 91 - Büro des Landrats

Gäste

Marc Weißling	energielenker projects GmbH
---------------	-----------------------------

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
--------------	-------------------

von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat
-----------------	---------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wesermarsch
Vorlage: 2025/FD68/223
- 7 Vorstellung Ladeinfrastrukturkonzept
Vorlage: 2025/FD68/230

- 8 Arbeitsgruppe Inklusion
Antrag der SPD-Fraktion auf Neuausrichtung
Vorlage: 2025/Dez.3/016
- 9 Förderung mehrerer Projekte aus Mitteln der Kreisentwicklung
Vorlage: 2025/FD91/501
- 10 Teilergebnishaushalte 2026 der Fachdienste 91, 68 und des Referats 31
Vorlage: 2025/FD91/499
- 11 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
----------	-----------------------

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie begrüßt insbesondere den Gast zu TOP 6 der Sitzung, Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wesermarsch, Herrn Weßling, von der Firma energielenker projects GmbH.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	--

Die Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.09.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
----------	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2025/FD68/223
----------	---

Herr Wenholt führt kurz in die Thematik ein. Im Juli 2025 gab es einen ersten Entwurf, welcher an alle Kreistagsmitglieder übersandt wurde. Da im Nachgang Anregungen vorgetragen wurden und es eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe gab, sind in der aktuellen Fassung des der Beschlussvorlage anliegenden Klimaschutzkonzeptes die Änderungen von Juli bis Ende Oktober gelb hinterlegt.

Herr Marc Weßling von energielenker projects GmbH, der stellvertretend für die Projektleitung, Frau Dr. Windsheimer, anwesend ist, fährt mit einer Präsentation (sh. Anlage) fort. Er erläutert

anhand einer 5-Punkte-Agenda den Aufbau des Konzeptes und geht näher auf den aus der Analyse entwickelten Maßnahmenkatalog ein.

Herr Wolf teilt mit, dass aufgrund der nicht umfänglich abgebildeten Industrie die Zahlen nach seiner Auffassung im Konzept falsch dargestellt sind.

Herr Weßling führt aus, dass die Potenzialanalyse vorerst ohne die Schwerindustrie ausgewiesen wurde, da sie nicht Pflichtbestandteil für die Berechnungsmethode ist. Die Daten wurden jedoch aufgrund der Ergebnisse der letzten Arbeitsgruppensitzung im Anhang eingefügt. So konnten auch die von der Zinkhütte relativ spät übermittelten Daten erfasst werden, ohne aber die Potenzialanalyse, die schon fachlich abgeschlossen war, noch einmal grundlegend zu verändern. Bei regelmäßigen Konzeptfortschreibungen sieht man dennoch die Fortschritte der einzelnen Maßnahmen. Insgesamt gebe es so die Betrachtung mit Industrie, aber ohne Schwerindustrie und im Anhang die Hinweise auf die Schwerindustrie.

Herr Francksen stellt die Frage nach der Betrachtungsweise mit oder ohne Industrie. Seiner Meinung nach muss beides dargestellt werden, um das Bild im Vergleich zu anderen Kommunen nicht zu verzerren. Es gibt Positionen, die der Kreistag beeinflussen kann. Über die Durchführung muss gesprochen werden, mit Fokussierung auf höchste Wirkungsgrade und eine daraus entwickelte Prioritätenliste.

Herr Hartz äußert sich dahingehend, dass der Landkreis etwas tun muss. Leitziele und Schwerpunkte müssen gesetzt und die Bevölkerung mitgenommen werden. Es gibt allein im Handwerk gar nicht genügend Kapazitäten alle Immobilien bis 2040 klimaneutral zu bekommen, die Politik muss jetzt richtige Prioritäten setzen.

Herr Wolf erläutert die Zielsetzung der Konzeptbeauftragung. Der Landkreis soll bis 2040 klimaneutral sein. Dargelegt sind die 2% der Treibhausemissionen (TGE), auf die der Landkreis unmittelbar Einfluss nehmen kann. 98% der TGE liegen nicht im originären Wirkungsfeld des Landkreises. Es muss der Anspruch bestehen, ein 100 % klimaneutrales Ziel zu begleiten. Deshalb darf man seiner Meinung nach bezüglich des Gesamtzieles die Schwerindustrie nicht anders betrachten. Um eine einigermaßen prozentual korrekte Verteilung zu sehen, benötigt man auch diese Werte, um zu eruieren, wo der Landkreis als Partner mitwirken kann.

Herr Weßling verdeutlicht noch einmal, dass entsprechende Rahmenbedingungen seitens des Landkreises aber durchaus geschaffen werden können, auch wenn der Einfluss über kreiseigene Liegenschaften usw. tatsächlich nur bei 2 % liegt.

Herr Wenholt führt aus, dass in Arbeitsgruppensitzungen ausführlich darüber diskutiert wurde, welche Handlungsfelder und Potenziale betrachtet und welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Die Industrie wurde als schwierig deklariert; daher wurde diese in der letzten Sitzung als normale und als Schwerindustrie mit aufgenommen. Die Industrie ist somit integriert, aber durch die besondere Situation in Nordenham mit den Hütten wurde die Schwerindustrie separiert dargestellt. Was bleibt, ist die Frage nach dem Einfluss des Landkreises. Dieser sei zwar nicht unmittelbar auf die Umsetzung von Maßnahmen im Betrieb, sehr wohl aber auf die Rahmenbedingungen in gesamten Landkreis. Wichtig sei etwa das Wasserstoffkernnetz bei Huntorf bis Ende 2028 mit Ausbau nach Nordenham im kommenden Jahrzehnt. Gespräche mit allen relevanten Partnern hierfür werden geführt und die diesbezüglichen Schritte mit unterstützt.

Herr Francksen macht noch einmal deutlich, dass es darum gehe, ins Handeln zu kommen. Dass die Industrie zusammengebracht wird, darauf kann man Einfluss nehmen, nicht auf die Prozesse, aber auf die Rahmenbedingungen. Die Langversion des Klimaschutzkonzeptes liegt vor, jetzt muss ein handlungsorientiertes Kurzkonzept folgen. Die Politik muss als Initiator fungieren, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen entsprechende Akteure suchen.

Herr Janssen lobt ausdrücklich das Konzept. Die Möglichkeit der Einflussnahme wird stärker in das Kurzkonzept einfließen. Der Landkreis ist von Wasser umgeben und daher besonders vom

Klimawandel betroffen. Er sieht einen Ausbau des Wasserstoffkernnetzes nach Nordenham nur mit dem Unternehmen Glencore als Abnehmer als realistisch an.

Herr Michalowski ergänzt, dass die Bevölkerung in der Gemeinde Jade bereits 2023 den Wunsch nach einem eigenem Klimaschutzkonzept geäußert hat. Ein Landkreiskonzept, welches auf die Mitgliedskommunen ausstrahlt, hält er für erforderlich.

Frau Korter fasst die Redebeiträge zusammen und bittet um Abstimmung.

Herr Wolf weist darauf hin, dass zu Punkt 2 des Beschlussvorschlags eine engere zeitliche Eingrenzung seitens der Arbeitsgruppe Klimaschutzkonzept auf das erste Halbjahr 2026 vorgesehen war und beantragt eine entsprechende Aufnahme in die Beschlussfassung. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dieser Änderung zu.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird einstimmig bei einer Enthaltung empfohlen:

- I. Das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Wesermarsch in der Langfassung aus Oktober 2025 wird beschlossen.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, im ersten Halbjahr 2026 auf Grundlage der Langfassung in Zusammenarbeit mit der Firma energielenker projects GmbH eine Kurzfassung des Klimaschutzkonzeptes zu erarbeiten.

7	Vorstellung Ladeinfrastrukturkonzept Vorlage: 2025/FD68/230
----------	--

Frau Jaeger, Mitarbeiterin im Klimaschutzmanagement des Fachdienstes 68 – Umwelt des Landkreises Wesermarsch, stellt das Ladeinfrastrukturkonzept anhand einer Präsentation (sh. Anlage) vor.

Sie führt aus, dass das Angebot der NLStBV, für Landkreise und kreisfreie Städte ein einheitliches kostenfreies Konzept zu erstellen, angenommen wurde. Dieses Konzept bietet fünf Aspekte: Bedarf/Angebot, Standorte, Technische Voraussetzungen, Kosten und einen entsprechenden Zeitplan.

Die Vorgehensweise der Konzepterstellung wird den Anwesenden erläutert. Bereits 38 von 45 niedersächsischen Landkreisen haben ein solches Konzept auf den Weg gebracht. Im nächsten Schritt wird die Erarbeitung entsprechender Ausschreibungen in Unterteilung attraktiver und nicht attraktiver Standorte erfolgen. Empfohlen wurde, Ausschreibungsbündel mit einer Mischung aus beiden Standortlagen zu bilden, damit nicht nur die attraktiven Lagen mit Ladeinfrastruktur versehen werden.

Auf Nachfrage von Frau Korter sichert Frau Jaeger zu, das Konzept auf der Homepage des Landkreises Wesermarsch zur Verfügung zu stellen.

Herr Osterloh macht das Erfordernis deutlich, in der Nähe von größeren Wohneinheiten eine Ladeinfrastruktur zu schaffen. Besonders Mieter in großen Wohnkomplexen benötigen ein entsprechendes Angebot.

Herr Francksen ergänzt, dass auch ein gängiges und einheitliches Bezahlssystem mit EC-Karte wünschenswert ist.

Die Ausführungen der Verwaltung zum Ladeinfrastrukturkonzept werden zur Kenntnis genommen.

8	Arbeitsgruppe Inklusion Antrag der SPD-Fraktion auf Neuausrichtung Vorlage: 2025/Dez.3/016
----------	--

Herr Francksen erläutert die Hintergründe des SPD-Antrags und die Zielsetzung der vorgeschlagenen zeitlichen Beschlussfassung. Mit der Ausschussvorsitzenden wurde

übereinstimmend festgehalten, dass der Arbeitsgruppe Inklusion die Möglichkeit des Gehörs zu den Antragsinhalten gegeben werden soll.

Herr Wenholt führt aus, dass dieser Ausschuss durchaus beraten kann, auf die drei im Antrag benannten Punkte wurde seitens der Verwaltung in der Sitzungsvorlage bereits Stellung genommen. Das Ziel der Verwaltung ist weiterhin, das Thema „Inklusion“ in den Sozialausschuss zu integrieren.

Herr Lange erläutert, dass die Arbeitsgruppe seinerzeit eingerichtet wurde, um die Entwicklung in der Verwaltung zu begleiten. Aus Sicht der Gruppe ist dieser Prozess nun abgeschlossen, die Arbeit in der AG kann mit Ablauf der Wahlperiode auslaufen. Die künftige Verortung des Themas Inklusion möchte er im Gegensatz zur Verwaltung jedoch nicht mehr diesem, sondern dem kommenden Kreistag überlassen. Die Gruppe schlägt daher vor, die Punkte 1 und 2 zu beschließen und den Punkt 3 zu vertagen.

Herr Francksen verweist als Antragsteller auf weitere Antragsinhalte wie die gewünschte Evaluation und beantragt daher die Verschiebung auf den ersten Fachausschusstermin in 2026. Aus seiner Sicht ist es dann hilfreich, dass der bisherige Kreistag die Erfahrungen austauscht und bereits einen Weg für den weiteren Werdegang mit dem Thema Inklusion empfiehlt.

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion beschließt einstimmig:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Neuausrichtung der AG Inklusion wird im kommenden Fachausschuss erneut auf die Tagesordnung genommen.

9	Förderung mehrerer Projekte aus Mitteln der Kreisentwicklung Vorlage: 2025/FD91/501
----------	--

Herr Witthohn berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage).

Die in der Sitzung der Steuerungsgruppe am 28.10.2025 vorgestellten Förderanträge für die Interkommunale Gewerbegebietesgesellschaft und das Innovationszentrum werden zusammengefasst dargestellt und die empfohlenen Förderungen erläutert; insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die in Summe 325.000 EUR für die drei Vorhaben nur dadurch bewilligt werden können, indem die Mittel für das Projekt „Regenwasserzisternen“ um 55.000 EUR reduziert werden. In Verbindung mit einer neuen Förderrichtlinie Anfang 2026 hierfür können aus dem dann verfügbaren neuen Haushaltsansatz 2026 auf Basis des geschätzten Bedarfs neue Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Frau Korter dankt Herrn Witthohn für die Ausführungen.

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz, Inklusion empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Förderung der Projekte

- a) Interkommunaler Gewerbepark Wesermarsch GmbH (in Gründung): Anschubfinanzierung
- b) Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH:
Zweite Ausbaustufe Digitaler Lernort Technik
- c) Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH:
Bildung „New Generation“: Entwicklung eines bedarfsgerechten Schulungsangebotes sowie Erweiterung des Raumangebots für Fachschulungen

wird zugestimmt.

10	Teilergebnishaushalte 2026 der Fachdienste 91, 68 und des Referats 31 Vorlage: 2025/FD91/499
-----------	---

Herr Witthohn erläutert den Teilergebnishaushalt 2026 des Fachdienstes 91 anhand einer Präsentation (sh. Anlage).

Im Vergleich zu 2025 erhöht sich der Zuschussbedarf nach ursprünglicher Planung für das kommende Jahr um rd. 221.065 Euro. Er weist jedoch darauf hin, dass bei Umsetzung des Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2026 für Kreisentwicklung und Strukturfonds ein Ansatz in Höhe von 300.000 Euro vorgesehen ist, veranschlagt waren ursprünglich 500.000 Euro. Hier sieht das Haushaltssicherungskonzept 2026 eine entsprechende Reduzierung in Höhe von 200.000 Euro vor, so dass unterm Strich ein nahezu gleich hoher Zuschussbedarf im Vergleich zum Haushaltsplan 2025 zu verzeichnen wäre.

Zum Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 68 – Umwelt – wird zu den Fördermittel-Einnahmen für das Klimaanpassungsmanagement ausgeführt, dass trotz des ausgewiesenen Nullansatzes auch in 2025 bereits Fördermittel im 5-stelligen Bereich eingegangen sind.

Die Ausgabepositionen werden erläutert. Zwei freiwillige Antragsmaßnahmen sind im Bereich der Transferaufwendungen (Caritas und Elektrosäulen Gemeinden) weggefallen.

Frau Nestler führt zum Teilergebnishaushalt des Referats 31 – Inklusion“ aus.

Alle drei Stellen sind besetzt, dadurch bedingt ist ein Anstieg der Personalkosten zu verzeichnen. Die Sachmittel sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger angesetzt, da in 2025 die Inklusionswoche umgesetzt wurde.

Frau Korter dankt den Vortragenden, Herrn Witthohn und Frau Nestler, für die Ausführungen.

Die Mitteilungen der Fachdienste 91, 68 und des Referats 31 zum Teilergebnishaushalt 2026 werden zur Kenntnis genommen.

11	Verschiedenes
-----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Korter
Ausschussvorsitz

Wenholt
1. Kreisrat

Rennies-Hein
Protokollführung